

Bauliche Verbesserung für Schüler in der Bekaa-Ebene

Die große und wichtige Schule St. Elie in der kleinen Ortschaft Taalabaya in der libanesischen Bekaa-Ebene - ganz in der Nähe des Hauptortes der Bekaa, Zahlé - wird vom Orden der Jesuiten geführt und bietet den Kindern der Region eine gute Schulbildung.

Diese Schule wurde in den 1960er Jahren am aktuellen Standort errichtet. Heute werden hier ca. 720 Schüler (Buben und Mädchen) unterrichtet (Kindergarten und Volksschule), was die Schule zu einer der größten staatlich subventionierten Schulen des Landes macht. Früher wurde die Schule sogar von bis zu 1.200 Schülern besucht, da es aber inzwischen in der Region viele andere Schulen gibt, nahm die Schülerzahl im Lauf der Jahre immer weiter ab. Dazu kommt noch, dass es 2008 in der näheren Umgebung zu gewaltsamen Auseinandersetzungen zwischen Sunniten und Schiiten mit fünf Todesopfern kam, wodurch die Schule in der Folge auch eine größere Zahl von schiitischen Schülern verlor, die seither aufgrund von Sicherheitsbedenken ihrer Familien nicht

mehr hierher in die Schule kommen dürfen.

Etwa die Hälfte der Schüler wechselt später an öffentliche Schulen der Region, während die andere Hälfte hingegen die Oberstufe einer anderen Schule der Jesuiten in der Region besucht. Den Eltern ist nämlich eine gute Ausbildung ihrer Kinder sehr wichtig und die öffentlichen Schulen haben vielfach eine schlechte Reputation. Die Schule wird im aktuellen Schuljahr auch von ca. 50 syrischen Flüchtlingskindern besucht.

Im Allgemeinen ist das Schulgebäude in einem recht guten Zustand, aber ein veralteter Sanitärtrakt musste dringend saniert werden, wofür die Jesuiten die Unterstützung der ICO erbat.

Projekt-Inhalt

In der großen Schule St. Elie der Jesuiten in der Ortschaft Taalabaya in der Bekaa-Ebene muss ein veralteter und desolater Sanitärtrakt erneuert werden. Diese wichtige bauliche Verbesserung, die hoffentlich möglichst bald realisiert werden kann, wird allen Schülern, darunter auch zahlreichen syrischen Flüchtlingskindern, zugute kommen.

So haben wir geholfen

Die ICO hat den Jesuiten einen Betrag in Höhe von 12.000 € zur Verfügung gestellt. Während der Sommerferien sind die Arbeiten erfolgreich über die Bühne gegangen und seither erstrahlt der vorher völlig desolater Sanitärtrakt zur Freude der Schüler in neuem Glanz.

